

PRESSEMITTEILUNG

Ziel treibhausgasneutrale Energieversorgung auf den Höhen des Drillbergs: Würth Industrie Service nimmt weitere Photovoltaikanlage in Betrieb.

Würth Industrie Service
GmbH & Co. KG
Pia Schmitt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
97980 Bad Mergentheim

T +49 7931 91-3409
F +49 7931 91-4000
www.wuerth-industrie.com
Pia.Schmitt@wuerth-industrie.com

Bad Mergentheim/Main-Tauber-Kreis. Schon heute haben der Klimawandel und die daraus folgenden Naturkatastrophen die Welt fest im Griff und treiben die Brisanz zur Erreichung der Klimaneutralität weiter voran. Auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität ist vor allem die Nutzung erneuerbarer Energien anstelle fossiler Energieträger gefragt. Auch die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, umfassender Experte im Bereich C-Teile-Management für produzierende Industriekunden, will mit gutem Beispiel vorangehen und mithilfe cleverer Lösungen den entstehenden CO₂-Fußabdruck nicht nur kompensieren, sondern nachhaltig am Standort Bad Mergentheim reduzieren. Einen Beitrag zum Klimaschutz leistet das Unternehmen mit der jüngsten Inbetriebnahme einer weiteren Photovoltaikanlage. Die 2.500 Quadratmeter große Anlage hat eine Leistung von knapp 480 kWp, was einer Ertragsprognose von circa 415.000 kWh pro Jahr entspricht. Zum Vergleich: Pro Jahr könnten damit rund 140 Einfamilienhaushalte versorgt werden. Aktuell sind am Standort Drillberg mehrere Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von über 900 kWp und einer Erzeugungsmenge von über 800.000 kWh installiert.

25.07.2022

„Durch den Einsatz hocheffizienter Photovoltaikmodule können wir unsere Dachflächen sinnvoll für die Stromerzeugung nutzen. Jährlich sparen wir etwa 300 Tonnen an CO₂-Emissionen ein.“, so Martin Jauss, Geschäftsführer bei Würth Industrie Service. Der Ausbau der Anlagen zur Stromerzeugung bietet der Würth Industrie Service die Möglichkeit, über den Eigenverbrauch auch die Energieautarkie zu erhöhen. „Die Solarenergie soll dazu einen wesentlichen Beitrag liefern.“, ergänzt Jauss. Der selbst gewonnene Strom dient dem Eigenverbrauch des Unternehmens und wird neben dem allgemeinen Strombedarf beispielsweise direkt in der Logistik, der Verwaltung sowie an den Elektroauto-Ladesäulen genutzt. Doch die kürzlich implementierte Photovoltaikanlage ist nicht die einzige Stromerzeugungsquelle auf dem Industriepark Würth. In den letzten Jahren wurden bereits mehrere Solarstromanlagen implementiert. Die bisherige Leistung von 432,740 kWp konnte damit auf über 900 kWp erhöht werden. Zusätzlich machen die beiden Blockheizkraftwerke auf dem Gelände den C-Teile-Partner unabhängiger vom regulären Strommarkt. Bereits vor der aktuellen Ausweitung der

Photovoltaikanlage konnte im Jahr 2021 mehr als 30 Prozent des gesamten Strombedarfs damit eigenständig erzeugt werden. Dank der Kraft-Wärme-Kopplung leisten die Blockheizkraftwerke einen entscheidenden Beitrag zur Ressourceneinsparung. Über 1 Million Euro investiert die Würth Industrie Service seit den Aufbaujahren bis heute in die Anlagen zur Energieerzeugung.

Nachhaltiges Handeln im Industriepark Würth

Mit über 20 Jahren Unternehmensgeschichte und Teil der Würth-Gruppe ist die Würth Industrie Service ein Traditionsunternehmen. Das bedeutet auch Verpflichtung für die Zukunft und damit ganz konkret auch, was das Thema Nachhaltigkeit anbelangt. Ein eigens installierter CSR-Arbeitskreis (Corporate Social Responsibility) bündelt dabei alle unternehmensweiten Aktivitäten, indem sowohl operative als auch strategische Ziele definiert, Maßnahmen getroffen und Fortschritte sowie Erfolge gemessen werden. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem zu einem ganzheitlichen Umweltschutz und hat die Vermeidung von Belastungen der natürlichen Umwelt sowie einen verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen fest im Blick. Hierzu gehören beispielhaft die Fortführung einer umweltschonenden Entsorgungsstrategie, eine umsichtige Flächennutzung, eine nachhaltige Logistik und effiziente Kundenlösungen, sowie das stetige Vorantreiben der Digitalisierung. Im Fokus stehen die Themenfelder Energiespeicherung, regenerative Energieerzeugung und Vermeidung von CO₂-Emissionen. Mit den aktuell umgesetzten und geplanten Maßnahmen stellt die Würth Industrie Service bedeutende Weichen zur treibhausgasneutralen Energieversorgung auf den Höhen des Drillbergs.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auch in der Podcast-Episode 16: „Von selbst erzeugtem Strom, gleichen Chancen und gesammelten Schrauben – Was bedeutet Nachhaltigkeit für Würth Industrie Service“. Mehr unter: www.wuerth-industrie.com/upwards

Bildmaterial:



Bild 1: Luftbild jüngste Inbetriebnahme.jpg

Bildunterschrift 1: Mit der jüngsten Implementierung einer Photovoltaikanlage legt die Würth Industrie Service einen bedeutenden Grundstein in Sachen treibhausgasneutrale Energieversorgung.

Bildquelle 1: Paul Dürr, Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

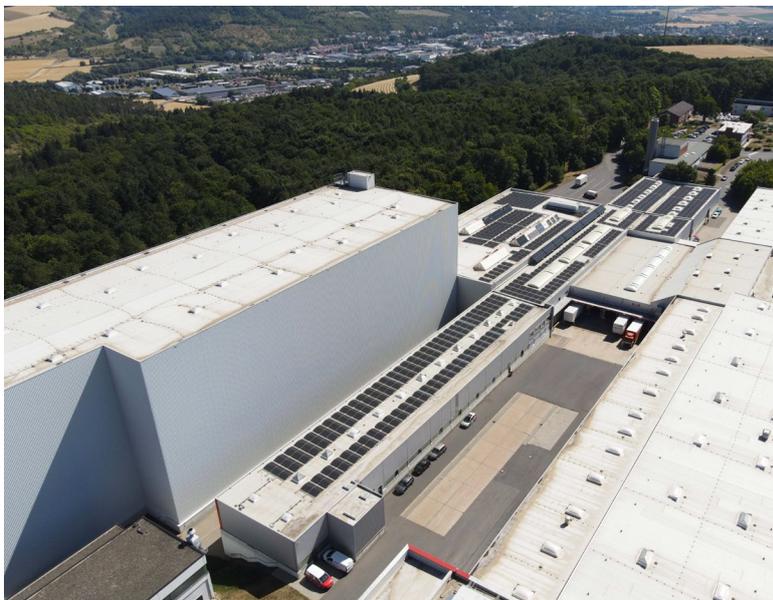


Bild 2: Luftbild weitere Solarstromanlagen.jpg

Bildunterschrift 2: In den letzten Jahren wurden bereits mehrere Solarstromanlagen auf dem Industriepark Würth implementiert.

Bildquelle 2: Paul Dürr, Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Kurzprofil Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ist innerhalb der Würth-Gruppe für die Belieferung der Industriebranche zuständig. Seit der Gründung im Jahr 1999 ist das Unternehmen im Industriepark Würth am Standort Bad Mergentheim mit über 1.700 Mitarbeitenden tätig. Das Unternehmen präsentiert sich mit einer spezialisierten Produktausrichtung aus über 1.100.000 Artikeln als kompletter C-Teile-Anbieter: von Schrauben, Verbindungs- und Befestigungstechnik über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Neben dem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie Sonderteilen. Unter der Servicemarke „CPS® - C-Produkt-Service“ bietet das Unternehmen modular aufgebaute Lösungen, die sich einfach auf die kundenindividuellen Bedürfnisse anpassen lassen. Dabei rationalisieren verbrauchs- und bedarfsgestützte Systeme deutlich die Prozesse für Einkauf, Logistik und Qualitätssicherung und ermöglichen es, den Aufwand bei der Beschaffung von Kleinteilen kostenoptimiert durchzuführen. Logistische und dispositive Dienstleistungen wie scannerunterstützte Regalsysteme oder eine Just-in-time-Versorgung mittels Kanban-Behältersystemen bieten dabei einen entscheidenden Beitrag zur Produktivitätssteigerung.